

Galerienförderung 2023 – Jurybegründung

„Ökologie, Corona-Pandemie, Nachhaltigkeit, Feminismus, kultureller Austausch, Migration – die thematische Diversität der zur Galerienförderung 2023 eingereichten Projekte spiegelt die brennenden Fragen unsere Gegenwart wider und tritt gleichzeitig den Beweis für die Bedeutung der Unterstützung von Kunst und Kultur an.“

Die Schwerpunktsetzung der Jury zur Galerienförderung 2023 liegt einerseits auf der Fokussierung weiblicher Positionen, und andererseits wurden laut Statuten kommerzielle Galerien (Positionen 2, 4, 5, 8, 9) im Vergleich zu Vereinen oder Kollektiven (1, 3, 6, 7) begünstigt. Die Jurymitglieder danken für das Vertrauen und die Möglichkeit zum Mitgestalten des Grazer Kulturlebens und empfehlen einstimmig folgende Projekte zur Förderung:

Lena Baloch & Miguel Sivanes Overa haben mit dem **Kollektiv RAUM** - Verein zur Forschung an Bildphänomenen 2022 einen neuen Raum zur Auseinandersetzung mit Fotografie und Sound geschaffen. Das Medium Fotografie, das gerade in Graz seit den 1970er Jahren große Bedeutung hat, wird hier von einer jungen Generation (beide sind 1994 geboren) interpretiert. Die Unterstützung dieser Initiativen und das Programm, das sie mit **bruch stück** 2023 vorschlagen, ist ein wichtiger und generationsübergreifender Beitrag.

Die international renommierten jeweiligen künstlerischen Positionen von **Clemens und Constantin Luser** würden schon als Soloshow absolut förderungswürdig sein. Die beiden Brüder in ihrer Heimatstadt in der **artepari Galerie** zu präsentieren, zeigt sich in diesem Zusammenhang als besonders sinnvoll und inhaltlich fraglos.

Galerie Roter Keil und Raum 117 (Martin Glawitsch, Helene Frankl, Oskar Traut, Ramona Lavrincsik, Florian Perl, Elena Laaha, Julia Spreitzer, Felix Baptist, Jana Aschauer) greifen mit der Ausstellung **Dislokation: Eine künstlerische Auseinandersetzung mit Veränderung und Fremdheit** einbrisantes wie aktuelles Thema auf. Der Kunst- & Kulturverein möchte in der Ausstellung interaktiv auf das Publikum eingehen und die inhaltlichen Schwerpunkte Migration und Veränderung künstlerisch umsetzen. Die neun jungen Mitglieder (zwischen 20 und 32) arbeiten interdisziplär. Eine Unterstützung ihres Projektes wird sicher ein großes und vor allem junges Publikum ansprechen.

Die **Galerie Zimmermann Kratochwill** setzt in der Ausstellung mit **Veronika Hauer & slowenische Künstler:innen** auf Internationalität und weiterreichende Verbindungen in die slowenische Galerienzene. Die Zusammenarbeit mit der Kunstszen im Nachbarland erscheint im kommunikativen Prozess als sehr interessant und kann auch als Katalysator weiterer Austauschmöglichkeiten dienen.

Klaus Mosettig wird in der **Galerie Grill** seine mehrjährige grafische Auseinandersetzung mit der Corona-Pandemie zeigen. In zwei Teilen geht der in Graz geborene Künstler auf künstlerisch einprägsame Weise mit einem die Gesellschaft prägendem Thema um. Die Unterstützung der neu erscheinenden hochwertigen Edition, die über 100 einzelne Grafiken umfasst, ist nachhaltig und konsequent.

Die Künstlerin **Sabina Hörtner** hat u.a. durch ihre Lehrtätigkeit an der TU Graz viele Jahre lang die Grazer Kunstszene vielfältig geprägt. Ihr Projekt für den Verein **kunstGarten** wird sich mit ihrer Auseinandersetzung mit Pflanzen bzw. Pflanzenpatenschaften beschäftigen. Unser Umgang mit Natur, Nutzpflanzen und Lebensräumen beschäftigen die Künstlerin schon seit einigen Jahren. Mit der Förderung ist es dem **kunstGarten** möglich, diese renommierte künstlerische Position geeignet zu präsentieren.

SPLITTERWERK and Friends present: dat is geen kunst transformiert geht auf ein Ausstellungsprojekt aus 2002 zurück, der Gründungsphase des Kollektives. In einer neuen Auflage sollen die Themen Sharing, Care, Repair, Re use weiter bearbeitet und transformiert werden. In einem Projektraum wird die interdisziplinäre Methode (Malerei, Grafik, Architektur, Performance ...) einem Publikum vorgestellt.

Die **Galerie Transit** präsentiert mit der Ausstellung **Change** von **Veronika Dreier** eine sehr bedeutende künstlerische Position. Die Künstlerin prägt seit vielen Jahrzehnten die Grazer Kunstszene und setzt Impulse in vielen verschiedenen Gebieten. Die Förderung dieser Ausstellung wird ein wichtiges Element der Geschichte und Gegenwart von Künstlerinnen aus Graz sichtbar machen.

Mit dem Science-Fiction-Bezug der Ausstellung von **Michaela Konrad** in der **Galerie Artelier Contemporary** wird ein Thema aufgegriffen, das in der zeitgenössischen Pop-kulturellen Auseinandersetzung einen großen Stellenwert hat und auch für breitere Publikumsschichten gut rezipierbar ist.“